

# Lichtenstein-Casnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Sehdorf, Müllig, Bernsdorf, Alsdorf, El. Egden, Heinrichsdorf, Marienau, Reudersdorf, Ortmanndorf, Müllig St. Nicola, St. Jacob, El. Nikola, Elsendorf, Thurm, Niedermüllig, Aufschappel und Trischheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk  
69. Jahrgang.  
Freitag, den 18. Juli  
Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk. 1919.

**Graupen** auf Nr. 9 der oberen Reihe der Wochenkartoffelkarte, 1/2 Pfd. 22 Pfg.  
**Karmelade**, L. M. R. B. Abschnitt 49, 1/2 Pfd. 33 Pfg.  
**Speisefett**, Abschnitt III, obere rechte Ecke der Landesfettkarte, 100 Gramm 1,05 Mk., Nr. 1-601 bei Gustav Brosche, Nr. 602-1134 bei Ernst Dieb, Nr. 1135-1695 bei Anna verm. Schubert, und Nr. 1696-Ende bei Hugo Schubert.  
**Deftkatecheringe** auf D. L. M. R. bei Jul. Rüdiger und Emil Lindig, Nachf. Preis für 1 Pfund 3,25 Mk. (Töpfe mitbringen.)  
**Städtisches Lebensmittelamt.**

**Brotmarken-Ausgabe: Freitag, den 18. Juli, vorm. 8-12 Uhr.**  
Der Ortsnährungs-Ausschuß für Casnberg.

Bezirksverband.  
Nr. 809 c. Le.

## Nährmittel.

(Sonderverteilung.)

1. Es gelangen in den nächsten Tagen **1 Pfund Haferflocken** auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung zur Verteilung.
  2. Die Verteilung erfolgt für Kunden eines Konsumvereins durch deren Verkaufsstellen.
  3. Selbstversorger mit Fleisch oder mit Butter oder mit Gerste oder Hafer sind für diese Nährmittel nicht bezugsberechtigt.
- G l a u b a u, am 15. Juli 1919.  
Freiherr v. Weich, Amtshauptmann.

## Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben am **Sonnabend, den 19. Juli 1919,** die Registratur, das Standesamt sowie das Polizei- und Einwohnermeldeamt, und am **Montag, den 21. Juli 1919,**

die Gemeinde-, Spar- u. Girokasse sowie die Steuererhebung geschlossen.  
Das Standesamt ist am **Sonnabend, den 19. Juli 1919, vormittags von 8-9 Uhr** für dringliche Fälle geöffnet.  
Hohndorf (Bez. Chemnitz), den 16. Juli 1919.  
Der Gemeindevorstand.  
Schuster.

1. Meningokokken- (Genickstarre)-Sera mit den Kontrollnummern: 4 und 5 „Vier und Fünf“ aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden;
  2. Diphtherie-Heilsera mit den Kontrollnummern: 1906 bis 1950 einschl. „Eintausendneunhundertsechs bis Eintausendneunhundertfünfzig“ aus den Höchster Farbwerken, 357 und 358 „Dreihundertfünfundfünfzig“ aus der Reich'schen Fabrik in Darmstadt, 512 bis 520 einschl. „Fünfhundertzwölf“ bis „Fünfhundertzwanzig“ aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg, 88 bis 96 einschl. „Achtundachtzig bis Sechshundneunzig“ aus den Behringwerken in Marburg, 199 bis 205 einschl. „Einhundertneunundneunzig bis Zweihundertfünf“ aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden;
  3. Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern: 737 bis 776 einschl. „Siebenhundertsebenunddreißig bis Siebenhundertsechshundsechzig“ aus den Höchster Farbwerken, 441 bis 460 einschl. „Vierhunderteinundvierzig bis Vierhundertsechzig“ aus den Behringwerken in Marburg, 64 bis 67 einschl. „Vierundsechzig bis Siebenundsechzig“ aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden
- sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung eingezogen sind, vom 1. Juli d. J. ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden.  
Dresden, am 15. Juli 1919.  
Ministerium des Innern.

## Kurze wichtige Nachrichten.

\* Der sozialdemokratische Parteivorstand rief einen Aufruf, in welchem er auffordert, die in den Verbandsländern am 21. Juli geplanten Kundgebungen zu unterstützen und so den 21. Juli zu einem Kundgebungstag der Sozialisten Europas zu gestalten.

\* Das Münchener Landgericht verurteilte den Studenten Ernst Zoller wegen vollendeten Betruges des Sohnertrags zu der im Gesetz vorgeschriebenen Mindeststrafe von fünf Jahren Gefängnis.

\* In der Rheinpfalz ist ein außerordentliches Preissturz für Schweinefleisch eingetreten, der 400 bis 500 Prozent gegenüber der Normzeit beträgt. Ein Viertel, das vor einigen Tagen noch 20 Mark kostete, wird jetzt mit 30 Mark angeboten. Die reichliche Versorgung der pfälzischen Bevölkerung mit ausländischem Schweinefleisch und jetzt mit der Nachfrage nach Inlandschweinefleisch völlig aufgehoben.

\* Die Polen stehen im Kampfe mit den Russen, den Ukrainern nahmen sie Larnopol ab.

\* Die Lage in Wilhelmshaven und Kiel hat in den letzten Tagen eine Verschärfung erfahren, und zwar dadurch, daß 8000 Matrosen der Minen- und U-Boote-Flotte entlassen worden sind. Diese entlassenen Matrosen weigern sich aber hartnäckig, ihre Ausrüstung und Waffen abzugeben sowie Kiel und Wilhelmshaven zu verlassen.

\* Auf die Mitteilung des chinesischen Präsidenten, daß China den Friedensvertrag unterzeichnen mußte, ist eine Anzahl angesehener Chinesen in den Tod gegangen.

\* In den Kämpfen des Verbands gegen Ungarn hat General Franchet den Oberbefehl. 50000 Mann marschierten gegen Budapest.

\* Die irische Frage hängt wieder an den Engländern Schwierigkeiten zu bereiten.

\* Die Abschaffung des Adels wurde in der Nationalversammlung mit 144 gegen 128 Stimmen abgelehnt. Orden und Ehrenzeichen werden vom Staate nicht mehr verliehen.

\* Wie aus Amerongen gemeldet wird, ist Kaiser Wilhelm erkrankt. Auch die Kaiserin ist unwohl.

\* Nach einer Bekanntmachung des Reichswehr-

Ministeriums des Innern, den 15. Juli, 2 Uhr nachmittags ab die Einreise von Ausländern aus dem besetzten in das unbesetzte Gebiet freigegeben.

\* Auf der Nationalversammlung, die gestern die Beratung des Verfassungsentwurfs fortsetzte, wurde die Abschaffung der Todesstrafe mit 174 gegen 129 Stimmen abgelehnt. Die Abstimmung über das Amt, nachteilige Kinder den ehelichen in der Rechte gleichzustellen, wurde vertagt.

## Die Gefährdung der Ernte.

Heimat, 16. Juli. Der Abgeordnete Dr. Wittmann (deutsche Volkspartei) brachte in der Nationalversammlung eine Anfrage ein, welche Maßnahmen die Regierung getroffen habe, um den drohenden Ernteertrag zu vereiteln und die Einbringung der Ernte und damit die Ernährung unseres Volkes sicher zu stellen.

Nach liegen uns noch folgende Nachrichten vor: Im Kreise Gumbinnen wurde unter den Landarbeitern eine große Anzahl russischer Bolschewiken ermittelt und festgenommen, wobei der politische Charakter der ganzen Bewegung ersichtlich ist. Aus Gumbinnen wird ferner gemeldet, daß der Ernte auf etwa 30 Wägen ausgebrochen ist. Auch aus dem Mecklenburger Lande wurden große Teile von Erntearbeitern gemeldet.

Nach einer Meldung aus Berlin dürfte sich die Streikbewegung der Landarbeiter auch auf Mitteldeutschland und Sachsen ausbreiten.

Stettin, 16. Juli. Das Gewerkschafts-Mitglied, der Wahlverein der sozialdemokratischen Partei und der Verein der unabhängigen sozialdemokratischen Partei rufen zum Generalstreik auf, bis folgende Forderungen erfüllt sind: 1. Aufhebung des Belagerungszustandes in Pommern, 2. Entlassung aller wegen des Belagerungszustandes Inhaftierten und Rückerschlagung aller daraus resultierender Strafverfahren, 3. Abberufung des Generals von Dönn, 4. Anerkennung der Arbeiterräte, ohne deren Zu-

stimmung können militärische Maßnahmen gegen die Zivilbevölkerung nicht getroffen werden. Solche dieser Aufforderung sind heute früh die Arbeiter aller hiesigen Betriebe in den Ausbruch getreten. Die Straßenbahnen verkehren nicht, was, außer von Elektrizitätswert sind geschlossen. Es wird mit der Möglichkeit eines Bürgerkriegs zur Abwehr des Verfalls gerechnet.

Stettin, 17. Juli. In einer Versammlung der Eisenbahner wurde beschlossen, sich dem Generalstreik anzuschließen. Es sollen nur glatte Verwaltungen transport fortgeführt werden, dagegen soll der Güter- und Personenverkehr aufhören.

Berlin, 17. Juli. Die deutsche Staatsregierung hat beschlossen, die Unterhändler der Feind vom Ministerium des Innern und Kriegsministerium über Berlin und Straßburg als Kommissare mit weitgehenden Vollmachten sofort zu entsenden, um an Ort und Stelle in Straßburg die Ursache des Landarbeiterstreiks zu prüfen und möglichst Abhilfe zu schaffen. Die Kommissare sind ermächtigt, nach Eröffnung der Verhandlungen den Belagerungszustand in Straßburg voll auszusetzen, und den Arbeiterzwang zu befeitigen.

Königsberg, 17. Juli. Heber den westlichen Teil des Kreises Mohrungen wurde wegen des Hamer Ausschreitungen im Zusammenhang mit dem Landarbeiterstreik der Belagerungszustand verhängt.

Wie weiter aus Königsberg gemeldet wird, werden die Erntearbeiter in den Kreisen Mergel und Tilsit einen Tagelohn von etwa 25 Mark bei freier Station. Bei Bewilligung dieser Forderungen würde eine Erhöhung des Brotpreises um etwa das Dreifache der bisherigen Preise eintreten müssen.

Berlin, 16. Juli. Die „Völkische Zeitung“ erklärt, daß das Reichswehrministerium in Berlin ein sämtliche unterstellte Generalstabskorps und Reichswehrbrigaden einen Befehl herauszugeben hat, welcher sie anweist, die arbeitswilligen Landarbeiter mit allen militärischen Kräften zu empfangen und alle entkehrlichen Kräfte der Brigaden für die Durchführung der Ernte und der Vereinarbeitung zu Verfügung zu stellen. Gleichzeitig sind Anordnungen getroffen worden, um einer verheerenden Epidemie unter den Landarbeitern zu begegnen.